

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

9. - 28. Mai 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

nützige Formensetzungen zu geben. Da ich diesen Abend
wieder noch sehr gering, besuchte ich mich unterwiegend
Pöschel in Christen in Wandspaleiam, welche abwechselnd
Elugten, daß ihm das Messen willig von der Compa-
gnie einmünd. Conten für inso nicht volkreisch ob-
kommen, das Conten für Pöschel zu kommen. Ich
süßte ihnen zu Gemüthe, daß Gott gegenwärtig in ihnen
und für Conten ist, da, wo sie wirken, finden, und Conten
mit ihnen unter ihrer verbitt zu sein, ihre Tugenden aufbauen und
in seiner Gnade festhalten, was zu, sie sich nicht quersetzen
sollten; aber nicht von allem dringen, so viel möglich wäre,
den Gottesdienst das Conten nicht versäumen.

9. Der Catechet Ambrosius ist sehr lange fort ungesucht ge-
wesen, aber frucht inso, Gott lob, wieder von Baptist zu-
manden.

16. Der Conten, dessen unter 3 Februar: gedacht worden,
sind demselben Genes von zum Unterwicht zu kommen
in in seiner Kirche ungesucht zu manden; allian
er würde bald demselben genötigt sein, die Kirche nach Ceglon
zu gehen, wovon es unterbreiten worden. Nun dem
unzufolge wieder zum Unterwicht, und nach ihm nach zum
anderen nachfolgenden Tagen.

21. Ich würde heute besucht von einigen von der Arbeit
in Wandspaleiam. Diese Leute hören das Wort Gottes, und
approbieren alles was ihnen gesagt wird; aber die
Christliche Lehre, nützlichsten, können sie sich noch nicht recht
erklären. Und es ist sehr zu bedauern, daß es so steht
wies ist, eine große Familie und viele ungesuchten
Leute, der sehr viele Kinder freiwilliche und selbstthätigen.
Die meisten aber, welche unbedarft sind, kommen
leben wenige und sehr geringe Freiwilliche; denn die
meisten sind immer noch daran, wenn sie Christen
werden. Ich aber nicht des etwas sehr und müde
willen, etwas angestrichen ist, die meisten sind die ungesuchten
und sehr geringe Freiwilliche so sehr daran, daß sie
nicht die Sache bis zum Ende und Leben bringen.

28. Ich ging mit dem Ambros heute nach Matimapedei,
wo so bald die meisten von ihnen Christen sich
versammelten. Ich ließ die Kinder den Catechismus vor-
lesen, und die alten repetieren aber das, was der Cate-
chismus

chierste in Ambrosius über die Gleichheit der Artikel.
Sünger haben so sehr davon ge- und sich einige
Ansprüche dahinigen nicht zu überwinden war, in
ihre geordnet setzen.

30. Heute kam hier das Schiff the Princess Mary an,
worin sich unser main wasserthor Collega Herr Geisler
von Madras mit seiner Frau, um unser der ordne
sünger Gesellschaft, künftigher unser der
sünger Mission wieder zu verordnen. Weil aber heute
kein Boot vorhanden war, so mußte er noch nicht
den Tag die bleiben bis den

31. In der Nacht wurde unser Herr, und ich das
gütigen heute Herr Bräuderlich in der Gesellschaft. Gott wolle
uns ferner mit unsern Gutmüthigkeit und
sünger Tugenden beglücken, damit wir zu seinem Lob und
Ehre sein gütige. materien finden mögen.

Junius.

8. Geisler heute heute zum ersten mal wieder für
die Portugiesische heute.

9. Heute wurde ein Mitglied in die Malabarische Kirche
aufgenommen.

15. Geisler heute heute seine erste Malabarische heute,
und sich unser diese folgende Woche wieder an die
Catechisation in der Kirche, und sich mit
mit einander, zu versetzen, und unsern
in der Conference angenommen resolution.

Ueber die Mitte, und über unser der Mitte der
nicht wurde ein Mitglied von 8 Personen gewonnen.
Und zum Unterricht in der christlichen Religion.

27. Heute kam hier eine Französische Expedition an, bestehend
aus 9. Personen, welche bald werden unsern
unter das Commando des Monsieur de la Bourdonnais.
mit diesen haben die 6. folgende Eingabe
des Fürstlichen Trute von Nagapattanam ein
gefordert. Wie nun die diesen für ferner gehen wird
die Zeit zeigen. Gott wolle. Und unsern
wunderliche Providence über uns wachen lassen.